

705.



Fünfundvierzigste Rechenschaft

von der

Beschaffenheit und dem Fortgange

der

Armen-Versorgungs-Anstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

Einnahme und Ausgabe der Armen-Cassa.

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt

vom Armen-Directorium

für

das Jahr 1854.

48104

Riga 1855.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker,
privilegirtem Stadtbuchdrucker.

8st-A

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu

17518

Der Druck wird gefattet.

Riga, den 25. October 1855.

Censor E. Alexandrow.

Indem das Armen-Directorium hiermit dem Publikum die fünf und vierzigste Rechenschaft von der Beschaffenheit und dem Fortgange unserer Armen-Versorgungs-Anstalten und den Einnahmen und Ausgaben der Armen-Casse im Jahre 1854 übergiebt, findet es sich veranlaßt, einige wenige Worte vorauszuschicken, zur Verständigung über den Zustand der Armen-Versorgungs-Casse und zur Darlegung der vielen, die Verwaltung und deren Thätigkeit und Wirksamkeit ungemein hemmenden und erschwerenden Schwierigkeiten, mit denen das Directorium in diesem Jahre zu kämpfen hatte, und die zu besiegen nur durch außerordentliche Beihülfe gelingen konnte.

Daß in einer so bedrängten Zeit, wie wir sie jetzt erleben, wo die stets zunehmende Theuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse deren Erlangung für den Armen fast unerschwinglich macht, wo selbst der Wohlhabende Einschränkungen für nöthig erachtet und der weniger Bemittelte zu denselben gezwungen ist, — die größte Last auf die ärmere Classe der Bevölkerung fallen muß, daß diese daher mehr als sonst auf Unterstützung Anspruch macht und machen muß, daß sonach die Armen-Versorgung, um dem vervielfachten Andränge zu genügen, auch ihre Thätigkeit zu verdoppeln genöthigt und glücklich ist, wenn ihr die gehörigen Mittel gereicht werden, um das Gleichgewicht zwischen den an sie gerichteten Ansprüchen und den von ihr zu verabreichenden Unterstützungen herzustellen und zu erhalten, — alles dieses kann keinem Zweifel unterliegen! — Daß diese drückenden Verhältnisse in einer Seehandelsstadt doppelt fühlbar werden müssen, wo ein sehr großer Theil der ärmeren Einwohnerschaft vom Handel und den mit selbigem verknüpften Functionen, Geschäften und Arbeiten lebt, durch dieselben seine Existenz fristet, und, wenn der Seehandel nicht allein stockt, sondern fast gänzlich erlischt, die Geschäfte und Arbeiten, so wie der aus denselben erlangte Erwerb aufhören, der Arme alle die Quellen, aus denen er seinen Lebensunterhalt schöpfte, versiegen sieht, wenn Familien, deren einzige männliche Ernährer in die Reihen der Vaterlandsvertheidiger treten mußten, sich dem größten Elende preisgegeben sehen, — so ist ebenfalls natürlich und unvermeidlich, daß alle diese Verarmten und jetzt Nahrungslosen gerechten Anspruch auf Unterstützung von Seiten der Gemeine machen. — Sie sind dazu sowohl gezwungen als berechtigt, und die bestehende Armen-Verwaltung muß die verdoppelten Sorgen übernehmen, mag ihr Stand auch noch so sehr dadurch erschwert werden.

Alles dieses erleben wir jetzt auch in unserer Stadt, die, wenn gleich nicht unmittelbar den Schrecknissen des Krieges ausgesetzt, dennoch ihre ärmeren Einwohner an dem allgemeinen Nothstande leiden sieht, wo es daher Pflicht der Armen-Verwaltung ist, diesem Nothstande so viel als möglich zu steuern und das Elend der Armen nach Kräften zu mildern. Dieser Pflicht zu genügen aber wird schwer, ja zuiegt fast unmöglich, wenn die diesen Uebelstand ausgleichenden Mittel nicht in dem Maaße einfließen, wie es das augenblickliche Bedürfniß erheischt.

Ein Hinblick auf die diesem Berichte beigelegte Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Armen-Casse im Jahre 1854, nebst kurzer Vergleichung mit den Verhältnissen des vorhergegangenen Jahres 1853, wird dieses näher beleuchten. Aus selbiger ist ersichtlich, daß, wenn gleich einige Posten der Einnahme die von 1853 überstiegen, — als z. B. die für Concerte von durchreisenden Künstlern u. s. w., durch die von der Theater-Direction erhaltene Benefiz-Vorstellung und andere reichlichere Zuflüsse um 397 Rbl. 75 Kop. mehr betrug, und sogar die halbjährlichen Subscriptions-Beiträge einen Mehrbetrag von 214 Rbl. 29 Kop. S. gegen die Einnahme des Jahres 1853 in dieser Branche ergaben, — wofür das Directorium hiermit seinen Dank öffentlich ausspricht, — dennoch schon die Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft und die Abgabe von ausclarirten Schiffen um 6714 Rbl. 23 Kop. S. weniger betrug, als sie noch im Jahre 1853 ergeben hatten, während fast alle Posten der Ausgaben die von 1853 theils mehr, theils weniger überstiegen. — Eine natürliche Folge der Kriegszeit und des gestörten Seehandels!

Das auf hochobrigkeitlichen Befehl aufgemachte Budget des Armendirectoriums für 1854 berechnete das muthmaassliche Deficit der Einnahme auf 11,652 Rbl. 76 Kop. S.; doch hätte der Zukurzschuß vielleicht auf 13,000 Rbl. S. angenommen werden können. — Das Armen-Directorium mußte also auf möglichste Deckung dieses Ausfalls in der Einnahme bedacht sein, um nur seine Anstalten in ihrem gegenwärtigen Zustande zu erhalten und den mehrsfältig gesteigerten Ansprüchen an die Armen-casse genügen zu können. Deshalb wurden, nachdem bereits im Jahre 1853 aus der Schenkerei-Casse 2000 Rbl. S. zu den allgemeinen Ausgaben entlehnt worden waren, schon im Anfange des Jahres 1854, da der Cassa-Abschluß vom Januar-Monate ein Saldo von nur 135 Rbl. 48 Kop. S. ergeben hatte, aus der Schenkerei-Casse abermals 2000 Rbl. S., und im September 1854 wiederum 2000 Rbl. S. entnommen, so daß im Ganzen schon 6000 Rbl. S. aus der Schenkerei-Casse genommen worden waren; freilich nur als Darlehn, in der Hoffnung, diese Anleihe in Zeiten der Ruhe und reichlicher, geregelter Einnahme, der zu einem besonderen Zwecke bestimmten Schenkerei-Casse ersetzen zu können, worüber schon früher Einem Wohlledlen Rathe die gebührende Anzeige gemacht worden war. — Im Juli 1854 wurde Einem Wohlledlen Rathe die Bitte unterlegt, daß, wenn anderweitige Aushülfe zu verschaffen vor der Hand unmöglich sein sollte, durch gemeinsamen Beschluß der verfassungsmäßigen drei Stände der Stadt es dem Armen-Directorium gestattet werden möge, die gesammelten Capitalien zur

Deckung der laufenden Ausgaben zu verwenden, mit Zusicherung des einstigen Ersatzes der verbrauchten Capitalien aus öffentlichen Mitteln. Hierauf erfolgte, nachdem im September und October von beiden Gilden Berichte über diesen Vorschlag eingegangen waren, unterm 5. November von E. Wohlgedlen Rathe die Resolution:

„daß von Seiten desselben und seiner Mitstände dem nichts entgegenstehe, die „Capitalien der einzelnen Anstalten, insofern sie nicht Stamm=Capitalien“ (d. h. dem Armen=Directorium bei dessen Gründung mit den Anstalten zugleich überkommene Gelder) „oder private Dotationen zu bestimmten Zwecken seien, mit Inbegriff des Ueberschusses der Schenkerei=Casse, zur Deckung der in Aussicht stehenden „Ausfälle, — jedoch ohne Ersatzpflichtigkeit der Gemeinde, — zu verwenden, und „daß, wenn diese Gelder nicht die Summe von 12,000 Rbl. S. gewähren sollten, bis zur Completirung derselben das Directorium auf den Zinsezins der in „Bewahrung der Administration des Armenfonds sich befindenden Reichs=Commerz= „bank=Billlette verwiesen werde.“

Hiernach durften die Capitalien der einzelnen Anstalten nicht angegriffen werden und es blieb der Direction nur das 5307 Rbl. S. betragende Capital des Armen=Directoriums selbst zur Verwendung übrig. Bei genauer Bepfung dieses Capitals und der Zwecke, zu welchen dasselbe von den verschiedenen Gebern dargebracht worden, ergab sich, daß nur 4000 Rbl. S. zu freier Verwendung übrig blieben, von denen 3500 Rbl. S. sofort realisirt wurden. Gegen Ende des Jahres ward es nothwendig, in Folge des durch das Protokoll=Verfügen eines Wohlgedlen Rathes vom 5. November 1854 erhaltenen Zugeständnisses, von der Administration des Armenfonds aus dem Zinsezins der bei demselben aufbewahrten Reichs=Commerzbankbillette, annoch 2428 Rbl. 46 Kop. S. zu erbitten, wornach das Armen=Directorium aus dem Armenfonds, mit Zuschlag des von demselben jährlich gezahlten Rentenbetrages, im Ganzen die Summe von 10,865 Rbl. 50 Kop. S. im Jahre 1854 erhalten hat.

Die solchergestalt der Armen=Casse gewordenen Zuschüsse betragen:

aus der Schenkerei=Casse	4000 Rbl. — Kop. S.
aus dem Capital des Armen=Directoriums	3500 " — "
aus dem Armenfonds	2428 " 46 "

Im Ganzen 9928 Rbl. 46 Kop. S.

Dieser Zuschuß, nebst den sonst noch erhaltenen Einnahmen genügte, um die Ausgaben des Jahres 1854 zu bestreiten und beim Schlusse der Cassabücher noch ein baares Saldo von 2102 Rbl. 34 Kop. für den Anfang des Jahres 1855 in Cassa zu behalten.

Das Directorium fühlt sich gedrungen, für diese ihm gewordene Aushilfe seinen warmen und ergebensten Dank nochmals öffentlich zu bezeugen, durch welche allein es in den Stand gesetzt werden konnte, die erwähnten Resultate zu erlangen.

Was nun die einzelnen Anstalten und sonstigen Zweige der uns übertragenen Armen=Verwaltung betrifft, so haben wir für das Jahr 1854 Nachfolgendes zu berichten:

I) Im St. Georgen-Hospitale fungirten im Jahre 1854 13 Beamte, nachdem die Stelle der Ausspeiserin schon früher eingegangen war. Zu den am 1. Januar 1854 anwesend gewesenen 20 männlichen und 60 weiblichen Verpflegten wurden im Laufe des Jahres 4 männliche und 3 weibliche aufgenommen, so daß, nachdem 2 männliche und 4 weibliche Hospitaliten während des Jahres verstorben waren, die Zahl der Anwesenden am 31. December 1854 22 Männer und 59 Frauen betrug.

Die Einnahmen dieser Anstalt betragen im Allgemeinen 13,873 Rbl. 40 Kop. S., und im Besonderen:

An Grund- und Pachtgeldern	S.=Rbl.	2187.	88	Kop.
„ Renten für Obligationen u. unblegliche Capitalien	„	1761.	71	„
„ Salzgeldern für 1853	„	661.	44	„
„ Schallengeldern von den Umgängen am Palmsonntage und zu Pfingsten	„	801.	10 $\frac{1}{2}$	„
„ Schallengeldern aus der St. Petri-Kirche	„	298.	94	„
„ Klingelbeutel-Abfindungsgeldern.	„	366.	30	„
„ Erlös aus Auctionen der Nachlässe verstorbener Hospitaliten	„	22.	74	„
„ Stapelgeldern	„	29.	37 $\frac{1}{2}$	„
„ aus den Armenblöcken	„	119.	48	„
„ vom Schneider-Amte bei dessen 300jährigem Jubiläum	„	25.	—	„
„ Vergütung auf ein angekauftes Bankbillet	„	6.	25	„
„ zum Capital geschlagenen Geschenken u. Legaten: von den Geschwistern Schengel S.=Rbl. 300. — R. aus dem Legat des weiland Johann Rump in Parma	„	7293.	18	„
			7593.	18

zusammen S.=Rbl. 13,873. 40 Kop.

Die Ausgaben betragen im Allgemeinen 13,750 R. 5 K. S. und im Besonderen:

Für Beköstigung	S.=Rbl.	3549.	34 $\frac{1}{2}$	Kop.
„ Honorar, Gagen, Lohn u. s. w.	„	814.	57	„
„ Reparaturen und Unterhaltung des Hauses	„	169.	81	„
„ Beheizung und Feuerung	„	526.	75	„
„ Beleuchtung	„	172.	60	„
„ Krankenpflege und Arzneimittel	„	195.	88 $\frac{1}{2}$	„
„ Beerdigungen	„	13.	90	„
„ Mobilien und Geräthschaften	„	53.	52	„
„ diverse Artikel für das Haus und die Verpflegten	„	647.	23	„
„ zum Capital geschlagene angekaufte Bankbillette und Tresorscheine nebst Renten	„	7606.	44	„

zusammen S.=Rbl. 13750. 5 Kop.

Die Unterhaltung der Anstalt kam daher im Jahre 1854 nur auf 6143 Rbl. 61 Kop. S. zu stehen, während der Rest von 7606 Rbl. 44 Kop. S. die zum Capital geschlagenen angekauften Werthpapiere betrifft, und haben demnach in diesem Jahre die Einnahmen des St. Georgen-Hospitals die Ausgaben vollständig, selbst noch mit einem Ueberschuß von 136 Rbl. 61 Kop. S., gedeckt. Die bedeutende Mehr-Einnahme gegen das Jahr 1853 ist hauptsächlich durch das Eingehen älterer Rückstände an Renten für Obligationen und an Pacht- und Grundgeldern bedingt. Das bedeutende Vermächtniß des weil. Johann Rnmp in Parma ist einsteilen in Zinses-Zins tragenden Bankbilletten angelegt. Wenn der ganze Nachlaß in Parma regulirt sein wird, so soll das ganze aus diesem Legat gewonnene Capital zu einer das Andenken des Gebers ehrenden Erweiterung der Anstalt benutzt werden.

An Grundgeldern waren im Jahre 1854 noch 622 Rbl. 48 Kop. S. rückständig geblieben.

Das Saldo der Beerdigungs-Casse betrug	
am 1. Januar 1854	S.=Rbl. 256. 34 Kop.
Hinzu kamen: eine Jahres-Rente für 4 Tresorscheine	" 8. 64 "
Beiträge von 7 im Laufe des Jahres aufgenommenen Personen à 6 Rbl.	" 42. — "
	<hr/>
zusammen S.=Rbl.	306. 98 Kop.

Davon wurde verausgabt:

An Beerdigungs-Geldern für 3 Leichen à 4 Rbl. 60 Kop. S. S.=Rbl. 13. 80 Kop.	
" Zulage zu zwei Särgen à 3 Rbl.	" 6. — "
	<hr/>
	" 19. 80 "

Es blieb demnach ult. Dec. 1854 pr. Saldo in Cassa S.=Rbl. 287. 18 Kop.

Die aus den Beiträgen der löbl. Aemter gebildete Cassa hatte am 1. Januar 1854 ein Saldo von S.=Rbl. 204. — Kop.

Hinzu kam:

An Renten von 2 Tresorscheinen	" 4. 32 "
" nachträgl. Beiträgen von 6 Aemtern pro 1853	" 28. — "
" Beiträgen von 30 Aemtern zu Michaelis 1854	" 167. 70 "
	<hr/>
zusammen S.=Rbl.	404. 2 Kop.

Verausgabt wurde:

An Wäscherlohn für 12 Monate " 160. — "

und blieb demnach ult. Decbr. pr. Saldo in Cassa S.=Rbl. 244. 2 Kop.

Das Capital-Vermögen der Anstalt betrug ult. December 1854, wie in der Beilage über die Capitalien angegeben: S.=Rbl. 38,260. 29½ Kop.

Im St. Georgen-Hospitale waren zum 1. Januar 1854 in Behandlung geblieben 3 Kranke. Im Laufe des Jahres erkrankten 162 Personen, so daß im Jahre 1854 165 Kranke behandelt wurden, von denen 152 genesen und 6 starben, und ult. December 1854 noch 7 Kranke in Behandlung blieben.

Das Hospital feierte am 8. September 1854 das hundertjährige Bestehen des Gebäudes an seiner jetzigen Stelle in der Stadt. Denn am 8. September 1754 war das an derselben Stelle damals neuerbaute Haus von den Verpflegten bezogen worden. Dieses wurde im Jahre 1845 niedergerissen, und größtentheils auf dessen Grundmauern das neue, jetzt bestehende Gebäude errichtet (s. 39. Rechenschaft für das Jahr 1846). Am Morgen des hundertjährigen Festtages wurde ein feierlicher Gottesdienst gehalten, welchem der Präses und mehrere der Herren Mitglieder des Armen-Directoriums, die gegenwärtigen Administratoren des Hospitals, der frühere Director desselben und mehrere der früheren Inspectoren beiwohnten. Die Hospitaliten wurden festlich bewirthet und das von Einem löbl. Schneider-Amte bei dessen 300jähriger Jubelfeier dem St. Georgen-Hospitale dargebrachte Geschenk von 25 Rbl. S. unter sie vertheilt. Am Abende war das Haus erleuchtet.

II. Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause wurden im Jahre 1854 überhaupt 104 Männer und 227 Frauen verpflegt, nachdem zu den am 1. Januar anwesend Gewesenen im Laufe des Jahres 22 Männer und 34 Frauen neu aufgenommen worden waren. Von diesen starben 13 Männer und 25 Frauen; aus der Anstalt wurden entlassen 7 Männer und 10 Frauen, wornach ult. Decbr. 1854 84 Männer und 192 Frauen, zusammen 276 Personen, zur Verpflegung in der Anstalt verblieben.

Die Einnahmen dieser Anstalt betragen im Jahre 1854:

An Renten	S.=Rbl.	65.	—	Kop.
„ Vermächtnissen (s. Beilage von Legaten ic.)	„	18.	—	„
„ diversen Geldern für Bergzupfen, Federschleußen, Korb- und Mattengeflechte u. s. w.	„	599.	54	„
„ für an die andern Anstalten geliefertes Brod	„	4095.	85	„
„ für in der Anstalt verfertigte und verkaufte Särge	„	279.	50	„
„ für Benutzung des Leichenwagens	„	111.	—	„
zusammen S.=Rbl.		5168.	89	Kop.

Dagegen die Ausgaben:

Für Reparaturen des Hauses	S.=Rbl.	180.	6 $\frac{1}{2}$	Kop.
„ Mobilien und Geräthe	„	68.	11 $\frac{1}{2}$	„
„ Beheizung und Feuerung	„	800.	72	„
„ Beleuchtung	„	98.	16	„
„ Gehalte und Löhnungen	„	1004.	54	„
„ Beköstigung, mit Inbegriff der Zahlung für das gekaufte Mehl zur Verbackung des Brods für alle Anstalten	„	9817.	88 $\frac{1}{2}$	„

Transport S.=Rbl. 11969. 48 $\frac{1}{2}$ Kop.

	Transport	С.-Рбли.	11969.	48 $\frac{1}{2}$	Коп.
Für	Kleider, Betten, Wäsche u. s. w.	"	454.	18 $\frac{1}{2}$	"
"	diverse Ausgaben und Arznei	"	547.	76	"
"	in der Anstalt angefertigte Sachen	"	80.	56	"
"	Beerdigungen	"	9.	25	"
"	einen Tresorschein die lebenslänglich vorbehaltene Rente an den Eigenthümer	"	4.	32	"

zusammen С.-Рбли. 13065. 56 Коп.

III) Das russische Armenhaus verpflegte im Jahre 1854 überhaupt 166 Personen, da zu den am 1. Januar 1854 anwesend gewesenen 45 Männern und 95 Frauen während des Jahres 10 Männer und 16 Frauen neu aufgenommen waren. Es starben 3 Männer und 7 Frauen und 4 Männer und 7 Frauen wurden verschiedener Ursachen wegen aus der Anstalt entlassen, so daß der Bestand der Verpflegten ult. December 1854 48 Männer und 97 Frauen, zusammen 145 Personen, betrug.

Die Einnahmen betragen:

An	Renten	С.-Рбли.	42.	50	Коп.
"	Abgabe von Strusen, Sknfen und Tschollen	"	456.	23	"
"	Vermächtnissen (s. Beilage von Legaten ic.)	"	20.	—	"
			zusammen С.-Рбли.	518.	73 Коп.

Dagegen die Ausgaben:

Für	Reparaturen des Hauses u. s. w.	С.-Рбли.	197.	34	Коп.
"	Heizung und Feuerung	"	290.	50	"
"	Beleuchtung	"	18.	50	"
"	Gehalte und Löhnungen	"	412.	—	"
"	Beföstigung	"	3592.	15	"
"	Bekleidung und Wäsche	"	191.	32	"
"	Vertheilung der Renten von den Below- und Paschowschen Capitalien	"	38.	26	"
"	Arznei	"	90.	83	"
"	Beerdigungen	"	3.	45	"
			zusammen С.-Рбли.	4834.	35 Коп.

Die sowohl bei dem Nikolai-Armen- und Arbeitshause als auch bei dem russischen Armenhause projectirten, in der Rechenschaft für 1853 angedeuteten An- und Ausbauten konnten, der Zeitumstände wegen, auch im Jahre 1854 nicht realisiert werden.

IV) Am 1. Januar befanden sich in den beiden Kranken-Abtheilungen (der therapeutischen und chirurgischen) des Armen-Krankenhauses 178 Kranke, 102 männliche und 76 weibliche; im Laufe des Jahres 1854 wurden 1879 Kranke, 1064 männliche und 815 weibliche, neu zur Cur aufgenommen. Von allen No-

naten des Jahres bot der August die größte Zahl, indem 214 Kranke neu eintraten, was bei einem Hospital von überhaupt nur 230 Betten einen großen Wechsel der Kranken bedingt. Größtentheils geheilt, wenige nur gebessert, unheilbar, oder aus besonderen Gründen wurden entlassen 1676 Kranke, 945 männliche und 731 weibliche Individuen, und auch von diesen die größte Zahl im August-Monate, nämlich 189. Es starben überhaupt 199, d. i. 123 männliche und 76 weibliche Kranke. Auch an Todten hatte der August-Monat die größte Zahl aufzuweisen, 37, von denen aber 15 der Cholera erlagen. Der Bestand an Kranken blieb in diesen Abtheilungen am Ende des Jahres 182, an männlichen 98, an weiblichen 84.

In der dritten Abtheilung, der Entbindungs-Anstalt, waren am 1. Januar 1854 3 Schwangere, eine Wöchnerin und ein Kind anwesend. Im Laufe des Jahres 1854 traten 60 Schwangere neu ein. Entbunden wurden 58 Schwangere; eine ward vor der Entbindung entlassen; nach überstandnem Wochenbette wurden 57 gesund entlassen. Es starb kein Frauenzimmer daselbst. Geboren wurden 54 lebende Kinder (27 Knaben und 27 Mädchen) und 5 todt 3 Knaben und 2 Mädchen), Einmal Zwillinge. — Von den Neugeborenen wurden 47 (23 Knaben und 24 Mädchen) mit ihren Müttern entlassen; 6 (3 Knaben und 3 Mädchen) starben in den ersten Lebenswochen. — In dieser Abtheilung blieb am Schlusse des Jahres ein Bestand von 4 Schwangeren, 2 Wöchnerinnen und 2 Kindern.

Ferner wurden in einem Hülfz-Local, dem katholischen Krankenhause, bei zeitweiligem Mangel an Raum in einer der Kranken-Abtheilungen des Armen-Krankenhauses selbst, unter specieller Aufsicht des Directors, noch 59 Kranke (33 männliche und 26 weibliche) verpflegt, von diesen 55 (31 männliche und 24 weibliche) entlassen, und 2 Männer und 2 Frauen starben.

Die Gesamtzahl aller in und von dem Krankenhause aus ärztlich Behandelten und Verpflegten betrug demnach an Kranken, Schwangern und Wöchnerinnen 2180 (100 mehr als im Jahre 1853) und 55 neugeborene Kinder; von ihnen waren 184 und ein Kind schon am 1. Januar 1854 in Verpflegung; 1996 und 54 Kinder kamen neu hinzu; entlassen wurden 1789 und 47 Kinder; es starben 203 und 6 Kinder; auf das neue Jahr verblieb demnach ein Bestand von 188 Erwachsenen (Kranken, Schwangern und Wöchnerinnen) und 2 Kindern. Jene 2180 Kranke, Schwangere und Wöchnerinnen consumirten 66,446 Pflage tage, durchschnittlich jeder Kranke demnach 30,47 Tage. Die größte Zahl der täglichen Kranken im Armen-Krankenhause selbst betrug (im Monat December) 215, die kleinste (im Monat Juli) 141; durchschnittlich waren 177,45 täglich dort anwesend.

In der Apotheke des Armen-Krankenhauses wurden im Jahre 1854 angefertigt 38,789 Recepte; von diesen für das Krankenhaus selbst 28,811, für das Nikolai-Armenhaus 979, für das russische Armenhaus 494 und für die Haus-Armen in den Vorstadttheilen diesseits der Düna 8505.

Die Ausgaben zur Bewerkstelligung der Cur und Verpflegung jener Kranken, so wie zur Erhaltung der Localitäten betragen im Jahre 1854 21,173 Rbl.

61 Kop. S. Nach den einzelnen Zweigen der Verwaltung vertheilten sie sich in folgender Weise:

Für die Beköstigung gingen auf	S.=Rbl.	8760. 53 $\frac{1}{2}$	Kop.
„ Gehalte und Löhnungen	„	2927. 50	„
„ Feuerung und Beheizung	„	1186. 45	„
„ Beleuchtung	„	525. 24	„
„ Kleider, Betten und Wäsche	„	580. 89	„
„ Reparaturen der Gebäude	„	479. 63 $\frac{1}{2}$	„
„ den Gartenbau zu öconomischen und phar= maceutischen Zwecken	„	369. —	„
„ Beerdigungen	„	377. 92 $\frac{1}{2}$	„
„ die Apotheke	„	3253. 97	„
„ die technische Krankenpflege	„	703. 71	„
„ Mobilien und Geräthe	„	395. 38 $\frac{1}{2}$	„
„ diverse Artikel der Hauswirthschaft und Administration, darunter 479 Rbl. 25 Kop. S. für Verpflegung von Kranken im ka= tholischen Krankenhause	„	1613. 37	„
In Summa S.=Rbl.		21173. 61	Kop.

Diese Summe auf 66,446 Pflage tage vertheilt, ergiebt das Resultat, daß je-
der Kranke durchschnittlich 33,46 Kop. S. täglich kostete.

Die Einnahmen beliefen sich in diesem Jahre auf 9245 Rbl. 6 Kop. S.,
davon lieferten:

Renten der Capitalien	S.=Rbl.	139. —	Kop.
Cur- und Verpflegungsgelder	„	6946. 31	„
Beerdigungsgelder	„	163. —	„
Erlös verkaufter Nachlässe und anderer Gegenstände, als: Zinn-, Kupfer-, Messing-Geräthe, alter Kleidungsstücke und aus dem Armenblock	„	64. 15	„
Arznei für die andern Armen-Anstalten	„	1932. 60	„
In Summa S.=Rbl.		9245. 6	Kop.

Zu bedauern ist, daß durch die ungünstigen Zeitverhältnisse auch im Jahre
1854 der Bau eines Wasch- und Badehauses für die Kranken-Anstalt abermals
unterbleiben mußte, wodurch nicht allein die Wirksamkeit der Anstalt in wichtigen
Beziehungen zur Krankenpflege sehr gehemmt bleibt, sondern auch Ausgaben zur
Erhaltung eines höchst baufälligen, verfallenen Gebäudes zwecklos immer erneuert
werden müssen, nur um die Gefahr durch Feuer oder Einsturz abzuwenden.

V) Die Haus-Armen-Versorgung erforderte im Jahre 1854 einen
Kostenaufwand von 8470 Rbl. 50 Kop. S., wovon die Haus-Armen-Kran=
kenpflege allein, mit Einschluß des Honorars der Haus-Armen-Merzte, der Arz=
2*

nei und anderer Erfordernisse, die Summe von 3425 Rbl. 59 Kop. S. absorbirte. Am 1. Januar 1854 befanden sich in der Behandlung der Herren Haus-Armen-Arzte in der Stadt und den 3 Vorstädten 76 franke Haus-Arme, theils ambulirende, theils stationaire in ihren Wohnungen; es kamen im Laufe des Jahres hinzu 4970 Personen, so daß im Jahre 1854 überhaupt 5046 Haus-Arme-Kranke ärztlich behandelt worden sind; von diesen genasen 4306, an das Krankenhaus wurden 157 abgegeben, 106 starben, und 280 waren aus der Cur fortgeblieben, wornach beim Schlusse des Jahres noch 197 Kranke in Behandlung verblieben. — Ferner wurden aus der Haus-Armen-Casse an 749 Personen beiderlei Geschlechts (zum Theil Familien) monatliche Unterstützungen, theilweise auch Brennholz, vertheilt und 24 Personen erhielten einmalige Beihülfe, zum Theil zu Beerdigungen; diese Almosen-Verwendung kostete 5031 Rbl. 86 Kop. S. Endlich wurde die Summe von 13 Rbl. 5 Kop. S. verausgabt, um armen Gemeine-Gliedern Pässe unentgeltlich zu verschaffen, zusammen also für diesen Zweig der Armen-Verwaltung 8470 Rbl. 50 Kop. S. verwandt.

VI) Die Ausgabe für Erziehung und Verpflegung armer älternloser Kinder, deren Bekleidung und Anschaffung der nöthigen Schul- und anderer Erfordernisse betragen im Jahre 1854 2051 Rbl. 66 Kop. S. Die alljährliche Zunahme dieses Ausgabe-Postens wird natürlicher Weise durch die sich jährlich mehrende Zahl der zu versorgenden Kinder bedingt. Am 1. Januar 1854 befanden sich in der Verpflegung nur 150 Kinder (89 Knaben und 61 Mädchen). Neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 50 Kinder (21 Knaben und 29 Mädchen), so daß während des Jahres im Ganzen 200 Kinder (110 Knaben und 90 Mädchen) verpflegt worden sind; von diesen starben 4 (3 Knaben und 1 Mädchen) und 11 Knaben und 14 Mädchen, zusammen 25 Kinder, wurden aus der Pflege entlassen, demnach am Jahreschlusse noch 171 Kinder (96 Knaben und 75 Mädchen) in Verpflegung verblieben. Unter den während des Jahres 1854 verpflegten Kindern befanden sich 5 Findlinge (3 Knaben und 2 Mädchen).

VII) Aus der Schenkerei-Casse erhielten zu Johannis und Weihnacht 1854 437 Personen in 398 Quoten Unterstützungen, zu welchen die Summe von 4680 Rbl. 25 Kop. S. verwandt wurde.

Der Inhalt des vorstehenden Jahresberichts ergibt nun zum Schlusse folgendes Resultat: in unsern drei Armen-Anstalten und der Kranken-Heilanstalt wurden im Jahre 1854 zusammen 2764 Personen beiderlei Geschlechts theils als Hospitaliten, theils als arme Kranke, und im katholischen Krankenhause, — zur Aushülfe für Rechnung der Armen-Casse, — 59 Kranke verpflegt und ärztlich behandelt, 5046 Haus-Arme-Kranke mit ärztlicher Behandlung und unentgeltlich mit Arznei versorgt, aus der Haus-Armen-Casse an 773 Personen (zum Theil Familien), aus der Schenkerei-Casse 437 Personen unterstützt und 200 arme, älternlose Kinder verpflegt, so daß in diesem Jahre überhaupt Neuntausend Zweihundert Neun und Siebenzig Personen beiderlei Geschlechts, — Dreihundert und Zwanzig mehr als im Jahre 1853, — theils bleibend, theils temporair

verpflegt und versorgt worden sind, theils Beihülfe irgend einer Art erhalten haben.

Ueber die im Jahre 1854 im Personal der Armen-Verwaltung eingetretenen Veränderungen haben wir schließlich noch Folgendes anzuführen: Mit großem Bedauern sah das Armen-Directorium ein sehr geehrtes Mitglied, Herrn Oberpastor M. Taube, aus seiner Mitte scheiden, nachdem derselbe 6 Jahre lang Mitglied des Directoriums gewesen war, sich in dieser Zeit sowohl durch kräftige Leitung der Administration des Nikolai-Armen- und Arbeitshauses, durch Einführung einer strengeren Ordnung in dieser Anstalt, deren Verwaltung durch den Stand und die geringe Bildung der Verpflegten, die größtentheils den niederen Classen der hiesigen Einwohnerschaft angehören, — besondere Schwierigkeiten darbietet, — und durch ein von ihm entworfenes und ausgeführtes schriftliches Reglement für die Anstalt, als auch durch seine eifrige und thätige Theilnahme an den Berathungen und Beschlüssen des Directoriums, das vollkommene Vertrauen seiner Collegen und den ihm bei seinem Austritte gezollten, reichlich verdienten Dank derselben in hohem Grade erworben hatte. Zwar trat in die erledigte Stelle als Mitglied des Armen-Directoriums anfänglich Herr Pastor v. Hedenström ein, doch hatte das Directorium sich seiner Gegenwart nicht lange zu erfreuen, worauf, nach seinem bald erfolgten Austritte, Herr Pastor Blumenbach Mitglied des Directoriums wurde. Herr Pastor K. Dietrich, welcher seit 1849 die Direction der Kinderpflege versehen hatte, übernahm sogleich nach dem Austritte des Herrn Oberpastors Taube die Direction des Nikolai-Armenhauses, und versah gleichzeitig noch sechs Monate hindurch sein früheres Amt, bis Herr Pastor Blumenbach die Verwaltung der Kinderpflege übernahm. Der zu Michaelis 1854 erfolgte Austritt des Herrn Rathsherrn E. R. Krüger aus Einem Wohlledlen Rathe zog auch dessen Austritt aus dem Armen-Directorium nach sich, nachdem er während 6 Jahren der Leitung der Haus-Armen-Versorgung rühmlichst vorgestanden hatte. In die erledigte Stelle trat bei der Aemter-Vertheilung der Glieder eines Wohlledlen Rathes Herr Rathsherr G. E. Berg. Auch Herr Aeltester E. G. Butte schied, nach 6jähriger eifriger und thätiger Leitung des oft undankbaren Geschäfts der Führung der Armen-Casse, aus dem Directorium und wurde in seine Stelle von Einer löbl. Aeltestenbank großer Gilde Herr Aeltester K. Kuchzinsky zum Mitgliede des Armen-Directoriums erwählt und von Einem Wohlledlen Rathe bestätigt. Der Herr Protoioren J. Preobraschensky ging in diesem Jahre mit Tode ab und der Haus-Armen-Arzt in der St. Petersburger und Moskauer Vorstadt, Herr Dr. med. Esbeer, hielt am Schlusse des Jahres um seine Entlassung von dieser Function an. Beide hiedurch erledigte Stellen wurden aber erst im folgenden Jahre neu besetzt, daher der Bericht darüber der für das Jahr 1855 abzulegenden Rechenschaft vorbehalten bleibt.

B e s t a n d

des

Eigenthums des Armen-Directoriums

und der unter dasselbe fortirenden Anstalten

nebst der

R e c h n u n g

über die

Einnahmen und Ausgaben

für das Jahr 1854.

I m m o b i l i e n.

Das St. Georgen-Hospital nebst den demselben gehörigen liegenden Gründen; das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus; das alte Krankenhaus nebst Appertinentien; das neue Krankenhaus nebst Appertinentien; das russische Armenhaus.

Debet.	1854.		Credit.
Capital des Armen-Directoriums.			
	S. Rbl.	Kop.	S. Rbl. Kop.
An Balance ult. Decbr. 1854			5307 —
„ verkauften Lvl. Pfandbriefen S. R. 2000			
„ verkauften In= scriptionen . . . „ 1500			
	3500	—	
„ Antheil an Lvl. Pfand= briefen . . . S. R. 607			
„ Antheil an Kurl. Pfandbriefen . „ 450			
„ 3 Inscriptio= nen „ 700			
„ 1 Tresorschein „ 50			
	1807	—	
	S. Rbl.	5307	—
			S. Rbl. 5307 —

Capital des St. Georgen-Hospitals.

	S. Rbl.	Kop.		
An Balance ult. Decbr. 1854			30735	29½
„ unbeweglichen Capitalien u. ingrossirten Obligationen	9745	50½		
„ Antheil an Lvl. Pfandbr.	2893	—		
„ Obligation der Rig. Stadt= Cassen	16040	79	7225	—
„ 3 Silber= Inscriptionen .	1050	—		
„ ½ Antheil an einer Eisen= bahn= Actie	250	—		
„ 21 Tresorscheine	1050	—		
„ 10 Bankbillete	7231	—	300	—
	S. Rbl.	38260	29½	
			S. Rbl.	38260 29½

Debet.

Capital des Taubstummen-Instituts.

Credit.

	£. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1854		
„ Obligation auf das Wohnhaus des Hrn. dim. Rathsherrn Th. Pychlaw . . .	650	—
£. Rbl.	650	—

	£. Rbl.	Kop.
Pr. Balance pro 1853 . .	650	—
£. Rbl.	650	—

Capital der Entbindungs-Anstalt.

	£. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1854		
„ Obligation auf das Wohnhaus der Frau Rätthin Behrends	700	—
„ Antheil an Civl. Pfandbr.	2000	—
£. Rbl.	2700	—

	£. Rbl.	Kop.
Pr. Balance pro 1853 . .	2700	—
£. Rbl.	2700	—

Capital des Armen-Krankenhauses.

	£. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1854		
„ Antheil an Civl. Pfandbr.	200	—
„ Antheil an Kurl. Pfandbr.	50	—
„ Antheil an 1 Inscription	100	—
£. Rbl.	350	—

	£. Rbl.	Kop.
Pr. Balance pro 1853 . .	350	—
£. Rbl.	350	—

Capital des Nikolai-Armenhauses.

	£. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1854		
„ 1 Inscription	1000	—
„ $\frac{1}{2}$ Antheil an einer Eisenbahn-Actie	250	—
„ 4 Tresorscheinen	200	—
£. Rbl.	1450	—

	£. Rbl.	Kop.
Pr. Balance pro 1853 . .	1450	—
£. Rbl.	1450	—

Capital des russischen Armenhauses.

	£. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1854		
„ Antheil an Inscriptionen .	850	—
„ 9 Tresorscheinen	450	—
„ 3 Sparkassenscheinen . .	85	—
£. Rbl.	1385	—

	£. Rbl.	Kop.
Pr. Bilancio pro 1853 . .	1385	—
£. Rbl.	1385	—

Einnahmen pro 1854

des Armen-

		S. Rbl.	Kop.
	Saldo vom Jahre 1853	1490	98
I.	Einnahmen der Armen-Anstalten:		
a)	des St. Georgen-Hospitals . . . S. Rbl. 3873. 40 Kop.		
b)	des Nikolai-Armen- und Arbeitshauses " 5168. 89 "		
c)	des Krankenhauses und der Entbin- dungs-Anstalt " 9245. 6 "		
d)	des russischen Armenhauses . . . " 518. 73 "		
		28806	8
II.	Wechselnde Almosen-Einkünfte:		
a)	Subscriptions-Beiträge S. Rbl. 1089. 99 Kop.		
b)	Schaalengelder in der Dom- und Je- sus-Kirche gesammelt " 143. 14 "		
		1233	13
III.	Zufällige Einnahmen:		
a)	Straf- und Confiscationsgelder . . S. Rbl. 391. 66 Kop.		
b)	von C. C. Waisengerichte aus Testa- menten " 70. — "		
c)	von der Theater-Direction aus der Benefiz-Vorstellung für die Armen . " 352. 75 "		
d)	Abgabe von Concerten, durchreisenden Künstlern u. s. w. " 215. 55 "		
e)	Vom Ligger-Amte für die in den Am- baren gesammelte u. verkaufte Heede " 21. — "		
f)	Avance auf verkaufte Pfandbriefe . " 10. — "		
		1060	96
IV.	Legate und Vermächtnisse:		
	Renten aus dem v. Schreiberschen Familien-Legat . . .	1058	64
V.	Einnahme des Armen-Directoriums an Renten . . .	341	7
VI.	Von der Korn-Comité	2175	—
VII.	Von der Handlungs-Casse	6000	—
VIII.	Aus dem Armenfonds	10865	50
IX.	Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft	5847	51
X.	Von ausklarirten Schiffen	45	25
XI.	Darlehn aus der Schenkerei-Casse	4000	—
XII.	An Capital, für verkaufte Livländische Pfandbriefe und Inscriptionen	3500	—
	Summa	66424	12

Directoriums.

Ausgaben pro 1854.

		S. Rbl.	Kop.
I.	Ausgaben für die Armen-Anstalten:		
a)	für das St. Georgen-Hospital	S. Rbl. 13750.	5 Kop.
b)	für das Nikolai-Armen-u. Arbeitshaus	" 13065.	56 "
c)	für die Krankenhäuser, die Entbindung-Anstalt und Apotheke	" 21173.	61 "
d)	für das russische Armenhaus	" 4834.	35 "
		52823	57
II.	Ausgaben für die Haus-Armen:		
a)	Monatliche und einmalige Almosen-Vertheilung	S. Rbl. 5031.	86 Kop.
b)	Hausarmen = Krankenpflege, Gehalte und Arznei	" 3425.	59 "
c)	Pässe für arme Gemeine = Glieder	" 13.	5 "
		8470	50
III.	Ausgaben für die Erziehung armer, älternloser Kinder		2051 66
IV.	Allgemeine Verwaltungskosten:		
a)	Besoldungen	S. Rbl. 610.	— Kop.
b)	Pensionen	" 160.	— "
c)	Ersatz früherer Büchsammlung an das Stift Campenhausens Glend	" 75.	— "
d)	Kanzlei-Bedürfnisse	" 112.	55 "
e)	Für 1 % damno auf verkaufte In-scriptionen und Makler-Courtage	" 18.	50 "
		976	5
Pr.	Saldo baar in Cassa	2102	34
		Summa	66424 12

Debet.

Einnahmen der Schenkerei

1854.		⊘. Rbl.		Rop.
Januar 1.	An Saldo von ult. December 1853	9365		13
Decbr. 31.	„ von E. E. Kammerei-Gerichte empfangen	6442		—
	„ Zinsen und Agio auf verkaufte Tresorscheine, nach Abzug der Courtage	721		31
	„ Zinsen und Agio auf 1000 Rbl. Bankbillette	463		51
	„ „ „ „ „ 2000 „ Pfandbriefe	67		23
	„ „ „ „ „ Inscriptionen	308		—
		⊘. Rbl. 17367 18		

1855.		⊘. Rbl.		Rop.
Januar 1.	An Saldo	8556		76
	derselbe besteht:			
	in 5proc. Inscriptionen der 1sten Serie ⊘. Rbl. 5000. — Rop.			
	in 5proc. „ „ 4ten „ „ 3000. — „			
	baar in Cassé „ „ „ „ 556. 76 „			
		⊘. Rbl. 8556 76		

Casse und Ausgaben pro 1854.

Credit.

		ℳ. Rbl.	Kop.
1854.			
Decbr. 31.	Per Zahlung an das Armen-Directorium laut Protokoll-Verfügen vom 9. Febr. und 7. Sept. 1854	4000	—
"	" $\frac{1}{4}$ % damno auf verkaufte 2000 Rbl. Tresorscheine	5	—
"	" 2 % Advance auf gekaufte 2000 Rbl. 5proc. Inscriptionen der ersten Serie	40	—
"	" Zinsen auf gekaufte Inscriptionen und Courtage	85	17
"	" zur Vertheilung zu Johannis gezahlt	2326	—
"	" " zu Weihnacht "	2354	25
"	" Saldo	8556	76
		ℳ. Rbl.	17367 18

Beilage

von den im Jahre 1854 bei dem Armen=Directorium und dessen Anstalten eingegangenen Legaten, Geldgeschenken und Besendungen.

A. Legate und Vermächtnisse:

a) Beim Armen=Directorium:

Aus dem Testamente weil. Herrn Andreas Kröger . . .	С. Rbl.	5.
" " " der Wittwe K. Saizow, geb. Barabanow, . . .	"	50.
" " " des M. Rachau und seiner Ehefrau A. C., geb. Kraft, . . .	"	10.
" " " der Charl. Krefner, geb. Masius, . . .	"	5.

Zusammen С. Rbl. 70.

b) Beim St. Georgen=Hospitale:

Aus dem Vermächtnisse des weil. Joh. Rump in Parma С. Rbl. 7293. 18 Kop.

c) Beim Nikolai=Armen= und Arbeitshaufe:

Aus dem Vermächtnisse des hiesigen Einwohners K. Laitof . . .	С. Rbl.	3.
" " Testamente des Joseph Grigorjew Schagowiz . . .	"	2.
" " " der Charl. Krefner, geb. Masius, . . .	"	5.
" " " " Maria Magd. Ewert . . .	"	3.
" " " des David Dubrowitsch . . .	"	5.

Zusammen С. Rbl. 18.

d) Beim Russischen Armenhaufe:

Aus dem Vermächtnisse des Grigory Jakowlew Litwinin zum Besten der Anstalt . . .	С. Rbl.	10.
zu Almosen . . .	"	10.

Zusammen С. Rbl. 20.

B. Geldgeschenke:

a) Beim St. Georgen=Hospitale:

Von С. löbl. Schneider=Amte bei dessen 300jähriger Jubelfeier . . .	С. Rbl.	25.
" den Hospitalitinnen Geschwistern Schenzel, gegen lebenslängliche Renten=Vergütung . . .	"	300.

Zusammen С. Rbl. 325.

In der Geschenklade befanden sich 53 Rbl. 30 Kop. С., die am Sylvesterabende unter die Verpflegten zu gleichen Theilen à 65 Kop. С. vertheilt wurden.

b) Beim Nikolai=Armen= und Arbeitshaufe:

Von С. löbl. Schneider=Amte bei dessen 300jähriger Jubelfeier . . .	С. Rbl.	25.
Aus den Armenblöcken . . .	26 Rbl. 7½ Kop. С.	

C. Besendungen:

a) Beim St. Georgen=Hospitale:

Von dem Herrn Altermann des Bäcker=Amtes zu verschiedenen Malen Brod für den Betrag von 3 Rbl. 14 Kop. С.

Von Herrn R. Kreyenberg eine weiße Altardecke für den Betstuhl.
 „ sechs Personen 12 Stearinlichte für den Betstuhl.
 „ mehreren Bauern 30 Pfd. Brod, 4 Pfd. Butter, 3½ Stof Grütze, 22 Stof
 Milch.

b) Beim Nikolai-Armen- und Arbeitshause:

Von dem Herrn Director 38 Bäume, zu einer Anlage im Hofe der Anstalt, und
 J. F. Starck's Morgen- und Abend-Andachten.
 „ einem Ungenannten 300 Gelbbrode.
 „ Herrn M. F. 280 Franzbrode und 280 Würste für die Verpflegten.
 „ „ Ältesten Trautmann Franzbrode für sämtliche Verpflegte.
 „ „ „ Beyrodt Crèmebrode für 193 weibliche Verpflegte.
 „ „ Klappmeyer 6 Tonnen gebrochene Heringe.
 „ dem deutschen Knochenhauer-Amte zum Krönungsfeste Sr. Kaiserl. Majestät
 7 Lpfd. Rindfleisch und 4 Lpfd. 10 Pfd. Lammfleisch.
 „ der großen Gilde, bei Gelegenheit ihres 500jährigen Bestehens, zur festlichen
 Bewirthung der Verpflegten 320 Pfd. Rindfleisch, 3 Lpfd. Perlgraupen, Ge-
 würz, 5 Loof Kartoffeln, 285 Franzbrode und 285 Bouteillen Doppelbier,
 für den Betrag von 49 Rbl. 58 Kop. S.
 „ dem Ligger-Amte 2 Fuhren Flachsheede.
 „ Herrn Radler ein zinnernes Zinten- und Sandfaß.
 „ „ Kaufmann Ganzenmüller 4¾ Ellen grünes Tuch für den Tisch im
 Sessionszimmer.
 „ „ Scheluchin à 2½ Kop. S. jedem Verpflegten vertheilt.
 „ „ Nowikow einmal à 2 Kop. und fünfmal à 1½ Kop. S. jedem Ver-
 pflegten vertheilt.
 „ „ Kalkunow à 1½ Kop. S. jedem Verpflegten vertheilt.
 „ dem St. Georgen-Hospital aus dem Nachlasse des daselbst verstorbenen Hand-
 schuhmachers Kahl 19 Bruchbänder.
 „ einem Ungenannten unentgeltliche Lieferung von Steinen und Bauschutt zur
 Chaussee im Hofe.
 „ E. löbl. Stadtcassa-Collegium die unentgeltliche Verabfolgung von Wachhol-
 derstrauch für den Bedarf der Anstalt.
 „ Herrn Kopprasch und aus der Fabrik des Herrn Ältesten Kücker die Seifen-
 lauge für den Bedarf der Anstalt.
 „ „ Riß die unentgeltlichen Reparaturen der Pumpe.

c) Beim Russischen Armenhause:

Von der großen Gilde zur festlichen Bewirthung der Verpflegten, an Gelde 28
 Rbl. 68 Kop. S.
 „ Herrn Ignaty Nikiforow Botscharnikow 4 Loof Weizenmehl, 1 Loof Hafer-
 mehl, 80 Stoof Milch, 7 Pfd. Kaffee, 14½ Pfd. Cichorien, 7½ Pfd. Zucker,
 7 Stoof Schmand, an Gelde 25 Rbl. 87½ Kop. S. zur Bewirthung, 95
 züene Tücher und 145 dergleichen Trauertücher für die weiblichen Verpfleg-
 ten, endlich jedem Verpflegten ein Ei und sechsmal jedem 1 Weißbrod vertheilt.

Von Herrn P. J. Firssow jedem Verpflegten 1 Ei vertheilt.
 " " S. J. Stschegolew jedem Verpflegten 1 Weißbrod vertheilt.
 " " A. Jakowlew " " à 1 Kop. S. "
 " " S. N. Schilow " " à 3½ " "
 " demselben jedem Verpflegten à 1 Pirogge und dreimal à 1 Weißbrod vertheilt, außerdem 15 Pfd. getrocknete Pilze, 1 Loof Hafermehl, 1½ Loof Weizenmehl und 140 Stooß Milch.
 " Herrn Boris Nikitin viermal à 1 Weißbrod jedem Verpflegten vertheilt.
 " einem unbekanntem Geistlichen à 1 " " " "
 " " Ungenannten zweimal à 1 " " " "
 " Herrn P. J. Kaschkin 60 Eier und 2 Kulitschbrode.
 " " E. K. Besspalow jedem Verpflegten à 10 Kop. S. vertheilt.
 " den Herren Gebrüdern Kalkunow 1 Fuder Netzig.
 " der Frau General-Consulin W. P. Wöhrmann jedem Verpflegten à 10 Kop. und à 2½ Kop. S. vertheilt.
 " Madame A. K. Saizow jedem Verpflegten fünfmal à 1 Weißbrod, à 1 Ei vertheilt.
 " derselben 6 Pud Salzfleisch.
 " Madame A. D. Koscheurow jedem Verpflegten à 1 Weißbrod vertheilt.
 " " A. A. Chlebnikow " " zweimal à 3 K. S. vertheilt.
 " " Schischkin " " à 1 Weißbrod u. 1 Ei verth.
 " " M. G. Turowsky " " dreimal à 1 Weißbrod "
 " " Kassatkin " " à 1 Weißbrod vertheilt.
 " " Scheluchin " " à 3 Kop. S. "
 " " P. G. Schiräjew " " à 12 Kop. S. "
 " " A. S. Nowikow " " à 2½ Kop. S. und fünfmal
 à 1 Weißbrod vertheilt.

Summarischer Bericht

der Armen, welche im Jahre 1854 in den unter der Leitung des Armen-Directoriums stehenden Anstalten theils verpflegt, theils als Kranke behandelt worden.

	Im St. Georgen-Hospitale.		Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause.		Im Russischen Armenhause.		In den Krankenhäusern und der Entbindungs-Anstalt.		Summe der		Total-Summe der
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Personen.
Am 1. Januar 1854 befanden sich	20	60	82	193	45	95	102	80	249	428	677
Im Jahre 1854 sind aufgenommen	4	3	22	34	10	16	1097	901	1133	954	2087
Zusammen	24	63	104	227	55	111	1199	981	1382	1382	2764
Im Jahre 1854 sind gestorben	2	4	13	25	3	7	125	78	143	114	257
Aus dem Krankenhause geheilt oder gebessert entlassen	—	—	—	—	—	—	976	813	976	813	1789
Besonderer Ursachen wegen entlassen	—	—	7	10	4	7	—	—	11	17	28
Zusammen	2	4	20	35	7	14	1101	891	1130	944	2074
Verblieben am 1. Januar 1855	22	59	84	192	48	97	98	90	252	438	690
	81		276		145		188		690		